

Das perfekte Gegenstück

das nächste Kapi teil 12 ;-)

Von abgemeldet

Kapitel 3: Einkaufen

So, hier wie versprochen das nächste Kapitel. Ich bin nicht so 100 % zufrieden. Hoffe aber trotzdem das es euch gefällt.

@ Tapsi70: hoffe dir gefällt es auch weiterhin ;-)

@ An-san: danke, mir hat es auch gut gefallen es zu schreiben ;-))

Kapitel 3

Einkaufen

gähnt Graciana setzte sich auf und streckte sich gründlich. Dabei verzog sie ein wenig das Gesicht. "Morgen schlaf ich auf dem Boden, wie können die nur auf so weichen Betten schlafen." Graciana grummelte nur so vor sich hin. Sie gähnte noch einmal herzhaft indem sie den einen Arm nach oben ausstreckte und sich mit der anderen Hand den Mund zuhielt. Dann blinzelte sie und rieb sich mit den Fingern den Schlaf aus den Augen. Sie atmete noch mal tief ein und ließ sich wieder nach hinten fallen.

"Na, Los" damit schlug sie die Decke weg und sprang aus dem Bett. >Ob Sarah schon wach ist?< dachte sie und schaute aus dem Balkon auf den Sonnenaufgang. >Abwarten. Erst mal unter die Dusche< sie grinste wie ein Honigkuchenpferd als sie sich auf den Weg ins Bad machte und unter die Dusche stieg. >Ahhh, das ist einfach<mit geschlossenen Augen stand sie unter der Brause und genoss das warme Wasser. Nachdem sie nach einer viertel Stunde sich von der Dusche losreißen konnte kämmte sie ihre Haare und begutachtete in einem Handtuch gewickelt die mickrige Ausbeute im Schrank. "Hm, Also gut, nach dem es anscheinend in Ordnung ist nicht vollkommen begleitet zu sein, könnte ich es wagen in diesem Hemd rumzulaufen. Um diese Uhrzeit schlafen bestimmt sowieso noch alle. Zudem hatte die eine aus dem Katalog viel weniger an." mit diesen Worten griff sie nach dem Hemd und schlüpfte rein. "Etwas groß. Aber lang genug. Vielleicht sollte ich doch noch in die Hose schlüpfen?" Aber nachdem sie diese anhatte, hatte sich diese Frage selbst beantwortet, sie war schlicht viel zu groß.

"So wird das nichts." sie zog die Hose wieder aus und legte sie in den Schrank zurück. Vielleicht befindet sich was in den Schubladen da unten." Sie kniete sich hin und untersuchte die oberste Schublade. "Ahja, was ist denn das jetzt." Unwissend hatte sie

eine kurze Trainingshose mit Gummizug in der Hand. >So wie ich das sehe, soll das wohl so eine Art Hose sein, sieht aber sehr klein aus.< "Was soll's" damit schlüpfte sie hinein. "Sehr klein das stimmt." nachdem sie die Schubladen etwas genauer untersucht hatte, kam sie zu dem Schluss das dies wohl Kinderklamotten waren. "Das erklärt die Größe." Sie seufzte. >was mach ich jetzt. bis Sarah kommt kann es noch eine Ewigkeit dauern< Nach einer Weile hielt sie es nicht mehr in dem Zimmer aus und beschloss selbst auf die Suche nach Sarah zu gehen. So machte sie sich also auf den Weg, sich nicht bewusst was für eine Wirkung sie mit den noch feuchten Haaren und dem ebenfalls etwas feuchten Hemd mit den bloßen Beinen und er Kurzen Hose, die wie eine zweite Haut auflag, auf jedes männliches Wesen haben musste.

"Sarah? Sarah! wo steckst du denn?" laut rufend ging sie durch die Gänge. "Hallooooo, ist hier überhaupt jemand?" etwas ärgerlich ging sie die Treppe runter und bemerkte nicht das sie nicht mehr allein war.

"Stille Wasser sind tief, nicht wahr junge?"

"wie bitte?" etwas verwirrt folgte Seto den Blicken seines Gesprächspartners. Der etwas ältere Mann, war der Chef der führenden Firma aus Texas und blickte mit unverholender Neugierde zur Treppe.

"..." er entdeckte Graciana wie sie viel zu aufreizend die Treppe hinunterstieg. Bei jeder anderen hätte dieser Aufzug wohl eine andere Reaktion hervorgerufen, sie aber trug es mit einer offensichtlichen Unschuld das Seto sich zwanghaft das Bild aus dem Kopf vertreiben musste wie sie wohl nach einer "anstrengenden" Nacht aussehen musste.

"Was?..verflucht." mit wütenden Schritten näherte er sich Graciana welche die Hälfte der Treppe hinter sich gebracht hatte und mit großen Augen, Seto entgegenblickte.

"Kannst du mir mal verraten, was du hier machst?" wütend fuhr Seto sie an.

"Ich suche Sarah. Zudem was fällt Ihnen ein mich zu duzen und so anzufahren." mit blitzenden Augen machte sie ihrem Ärger über die Unverschämtheiten, welche sie von ihm bei jeder Begegnung runtergeschluckt hatte, Luft.

Etwas sprachlos über den Ausbruch, starrte Seto sie an. Wie sie auf der Treppe stand, die Haare gringelten sich leicht um ihr Gesicht, und hingen etwas wirr an ihr. das Hemd welches an den Schultern feucht war, klebte ihr an der Haut. Die Tatsache das sie keinen BH trug und mit bloßen Beinen vor ihm stand, tat sein übriges dazu, den Eindruck zu erwecken, sie wäre gerade auf der Suche nach ihrem Geliebten, um diesen wieder in das Bett zu holen. Wäre da nicht der stolze Blick und die stolze Haltung die ohne Zweifel klar machten das Seto nicht dieser jemand war. Er schluckte dann griff er nach ihrem Handgelenk und zerrte sie unter dem Gelächter seines Geschäftspartners wieder nach oben. "Wir reden in Ihrer Firma heute noch mal über den Vertrag." verabschiedete er sich. Verärgert über die Vorstellung was er jetzt wieder dachte, was Seto mit ihr tun würde drückte er etwas fester zu.

"AU, lasst mich los, Ihr tut mir weh." mit einem Ruck entriss sie sich aus seinem Griff und stampfte wütend an ihm vorbei. Das immer noch feuchte Haar hatte das Hemd am Rücken, durchnässt und er konnte erahnen, das die Garderobe von Graciana viel kümmerlicher war, als er angenommen hatte. "Mein Gott, hast du kein Schamgefühl?" sie waren indes wieder an ihrem Zimmer angekommen. "Wieso, ich habe mehr an, als viele dieser Frauen da." und zeigte auf einen Unterwäschekatalog. Seto verzog das Gesicht. "Das ist Unterwäsche, die zieht man unter der Kleidung an, oder im Bett, aber man läuft nicht nackt bis auf ein nasses Hemd durch die Gegend. Hast du eine Ahnung,

was Herr Edenhalls jetzt gerade denkt was wir tun?"

Graciana riss ihre Augen auf und man konnte direkt erkennen wie das Wissen um die Antwort sich in ihrem Kopf bildete. Das Bild das sich jetzt in ihrem Kopf formte trug dazu bei das sie errötete und den Blick senkte. "Aber..wieso..ich würde nie.." "Das haben schon einige gesagt." unterbrach sie ein Grinsender Seto.

"Verschwinde, hinaus," Seto verbeugte sie leicht und meinte mit einem ironischen Grinsen. "Wie ihr wünscht, LADY Graciana, ich denke dem Vertragsabschluß wird jetzt nichts mehr im Wege stehen." Damit warf er die Tür ins Schloss.

Graciana drehte sich um und versteckte sich unter der Bettdecke. >Wie peinlich, ich kann ihm doch nie mehr unter die Augen treten.< sie schüttelte ein paar mal wild den Kopf "Neinneinneinnein"

"Kann ich reinkommen, Lady Graciana?" hörte sie die leise Stimme von Sarah.

"Komm ruhig rein. Aber erwarte nicht von mir das ich je wieder aus dem Zimmer gehe."

"Was ist denn passiert? Herr Kaiba rannte mich fast um. Zudem sah er sehr wütend aus." fragte sie.

Graciana winkte nur ab. "Lass nur. Ich bin froh wenn dieser Tag schnell vorbei geht."

"Das wird er, und heute Abend werden Sie total erschöpft in Ihr Bett sinken. Kommen Sie, eine Arbeitskollegin hat mir Kleidung für Sie ausgeliehen."

"Ich kann wohl davon ausgehen, dass ich mir den Tag im Bett abschminken kann."

"Sehr richtig, wir haben viel vor." sie grinste und legte die ausgewählten Kleidungsstücke auf den Stuhl.

Graciana seufzte nur ergeben und erhob sich wieder aus dem Bett. >Hoffen wir das der restliche Tag besser verläuft."

"Setzen Sie sich, ich mache Ihnen einen Pferdeschwanz." schweigend ließ Graciana alles über sich ergehen. Bis sie schließlich fix und fertig angezogen vor dem Spiegel stand. "Das passt ja wie angegossen." staunte sie. Die hellblaue Hüftjeans hatte einen leichten Schlag und brachte ihre langen Beine hervorragend zur Geltung. Das kurze weiße Carmentop, hob ihre schmalen Schultern hervor und ließ auch einen Blick auf einen perfekten Bauchnabel und eine vollendete Taille zu. "Oh ja, die Männer werden sich nach Ihnen umdrehen." selbstgefällig nickte Sarah und war auch schon dabei Graciana zur Tür zu ziehen. Diese war selbst so überrascht, das sie willenlos folgte. >Ich sehe tatsächlich total anders aus. Was wohl unsere Lehrerin auf der Klosterschule sagen würden, wenn sie mich so sehen könnten?< sie grinste als sie sich das Theater vorstellte was die Äbtissin wohl abgezogen hätte. So in Gedanken versunken bemerkte sie nicht, wie sie die Blicke der Angestellten nur so auf sich zog. Sarah dagegen fiel es dafür umso deutlicher auf. >Wie sie alle glotzen. Jetzt können sich die dummen Hühner warm anziehen, Seto ist jetzt auf jeden Fall passe.< sie grinste hämisch da sie in den Blicken der Zimmermädchen genau diesen Gedanken lesen konnte.

"Da seid ihr ja. Die Limousine wartet schon. Auf geht's." Mokuba stand an der Treppe und starrte auf die zwei. "Die neumodische Kleidung steht Ihnen aber wirklich sehr gut. Sie sehen hinreisend aus." "Ja, nicht wahr, vielleicht sollten wir ein Bodyguard mitnehmen, der sie vor aufdringlichen Verehrern schützt." Das sagte Sarah so ernst das Graciana das Danke für Mokuba im Hals stecken blieb und sie stattdessen rot anlief. "Aber, Sarah ich.. also.." stammelte sie vor sich hin. Die anderen zwei lachten über ihre Verlegenheit und zogen sie nun mit vereinten Kräften nach draußen. Ein

plötzlicher Ruck ließ sie jedoch anhalten. "Das ist also so ein Auto?" "Na ja mehr oder weniger, man könnte es auch als kleines sehr kleines Zimmer ansehen." Auf den verwirrten Blick erwiderte Sarah nur. "Wirst schon sehen, was ich meine." "Und das ist sicher? Da drin?" Graciana noch immer nicht völlig überzeugt lief einmal um die ganze Limousine herum. Sarah war derweil schon eingestiegen und Mokuba spielte Kavalier indem er den Chauffeur ablöste und selber die Tür aufhielt. "Kommen Sie, Lady Graciana, es ist wirklich nichts dabei." er schaute sie so aufmunternd an, das sie schließlich einstieg. >Wenn die Kinder das schaffen, dann kann ich das auf.< dachte sie als sie sich bückte und Platz nahm.

Sie lächelte Sarah an und beobachtete Mokuba wie er ihr Gegenüber Platz nahm. In der Mitte war ein kleiner Tisch befestigt und an der linken Seite befand sie ein Kühlschrank wie sie jetzt feststellte, da Sarah diesen öffnete und drei Orangina herausholte. Mokuba öffnete seinen Rucksack und stellte drei Teller auf den Tisch und legte auf jeden zwei Croissant. "So bedient euch. Die Fahrt dauert ca. zwanzig Minuten. Ich musste Seto versprechen in die nächste Stadt zu fahren, damit es in Domino kein Gerede gibt über ihn." erlächelte schief und gab dem Fahrer ein Zeichen. "An alles Gedacht, was?" lachte nun auf Graciana. Das war besser als alles was sie je als Fahrzeug benutzt hatte. (Also davon gehe ich doch schwer aus.)

Sie ließen es sich schmecken und während Mokuba und Sarah die Gelegenheit nutzen ausgiebig miteinander zu flirten verfolgte Graciana durch die abgedunkelten Scheiben die Gegend. >Es hat sich so viel geändert. Nicht du fassen. Was wohl noch alles kommt?<

Als sie die Umwelt plötzlich veränderte und sie in die Stadt reinfahren kam sie aus dem Staunen gar nicht mehr raus. Sie musste sich regelrecht zwingen den Mund zu schließen. "So sehen unsere Häuser, zumindest die von den Otto-Normal-Verbrauchern aus. Lass es langsam angehen, du wirst schon langsam alles verstehen." durchbrach Sarah die Stille. "Ahh da vorne ist er schon, der beste Laden in dieser Stadt. Und hier habe ich eine Kreditkarte um der Lady eine völlig neue Gardarobe zu kaufen." Mokuba grinste wie ein Honigkuchenpferd. "Vielleicht ist ja auch eins für die nette Begleitung der Lady drin. Mir schwebt da etwas ganz bestimmtes vor." "Untersteh dich so was zu denken." Sarah war nahe dran ihn zu kloppen. "Was denn? Du hast doch letzt abgelehnt Schwimmen zu gehen, da dein Bikini zu klein sei." meinte er schließlich mit gespielt geschockten Gesichtsausdruck über das was Sarah gedacht hat, das er denken würde. "Für was hältst du mich denn, ich bin doch noch ein kleines Kind." Das war wohl einer der wenigen Augenblicke an denen Sarah rot anlief und auf einmal angestrengt nach dem Laden Ausschau hielt.

Graciana dagegen brach in schallendes Gelächter aus. "Herrlich" Auch Mokuba stimmte mit ein während Sarah nur eine Grimasse zog und sich zwang die Mundwinkel unten zu halten. Als die Limousine schließlich stoppte hatte Graciana Tränen in den Augen und versuchte sich wieder zu beruhigen. "Mokuba dein Englisch hat sich aber sehr verbessert, das letzte Mal dachte ich du tätest dir schwer damit." lenkte sie dann das "Gespräch" auf was anderes. Sie stiegen aus und Mokuba meinte nur "Sarah hat mit mir noch etwas geübt, aber eigentlich war ich nur eingerostet. Seto legt viel Wert darauf das ich mit seinen Geschäftspartner ebenfalls reden kann oder zumindest verstehen. Man weis schließlich nie, was sie in Anwesenheit eines Kindes sagen. Hat ihm schon paar Fehlentscheidungen erspart." erklärte er.

Graciana allerdings hörte den Rest gar nicht mehr. Sarah hatte sie in den Laden

gezogen und dort musste sie erst mal schlucken. "So viel Kleidung hab ich noch nie gesehen. Wo sitzen die Menschen die DAS nähen?" "Nicht hier, der Laden bekommt das meiste geliefert." kommentierte Sarah kurz. Mokuba lief kurz los und kam mit dem Geschäftsführer wieder. "Also, das hier ist Lady Graciana, sie bekommt auf Geheiß von meinem Bruder Seto Kaiba eine vollständige neue Gardarobe. Nehmen Sie bitte Ihre Maße und bringen Sie uns nur das Beste, angefangen von den Dessous über Alltagskleidung sowie Abendkleidung und nicht zuletzt Bademoden. Ich werde das Ganze überwachen und bei angemessener Bedienung werde ich es an meinen Bruder weiterleiten." genau wie er mit Sarah einstudiert hatte sagte er seinen Text mit einstudiertem Blick und Gebärden. Total ernst. Sarah stand daneben etwas hinter Graciana um dem Begriff "Lady" noch etwas Halt zu geben. Graciana selbst war zu erstaunt um etwas zu machen. So stand sie nur mit der Angeborenen Anmut aufrecht da, und wahrscheinlich war das auch ein Auslöser, das der Geschäftsführer das Gerede über die Lady glaubte. Oder es lag daran das gegenüber vom Geschäft ein Riesiges Plakat von Seto und seinem Bruder zusammen mit anderen Größen hing auf dem Werbung für ein Wohltätigkeitsball gemacht wurde. Organisiert von dem Texaner. Nachdem der Leiter diese Feststellung binnen Sekunden erfasst hatte straffte er die Schultern und zwang sich den Blick von der Lady zu reißen. "Natürlich, Ihr werdet vollkommen zufrieden sein. Wenn Sie mir bitte folgen würden?" "Aber natürlich." und gnädig senkte Graciana das Haupt ein wenig um ihr Einverständnis zu verdeutlichen. Die zwei Kinder grinsten nur. Der Geschäftsleiter mit Namen Rupert führte sie in ein Ankleidezimmer. An dessen rechter Wand sich eine Reihe Spiegeln befanden und am Ende ein Wandschirm um sich umzuziehen. "Bitte entschuldigen Sie mich für einen Augenblick ich werde die Mädchen holen." Graciana nickte und entließ den Mann. "Also Mokuba, wo hast du gelernt so zu sprechen?" fragte sie gleich darauf. "Na ja zum Einen gehört es sich laut Seto für seinen Bruder so gehoben zu sprechen und zum anderen hat Sarah mir den Text geschrieben. Wir haben gestern dann noch die Mimik etc. geübt. Ich glaube ich habe es recht gut gemacht." "Du warst fantastisch." rief nun auch Sarah und drückte dem Kleinen einen Kuss auf die Wange. Jetzt war es an Mokuba rot anzulaufen. "Ihr seid schon zwei."

Während die drei darauf warteten das die Mädchen kommen, war Seto mit etwas völlig anderes beschäftigt.

"Haben Sie es sich wirklich gut überlegt, Herr Kaiba? Jeder der Rang und Namen hat wird auf dem Ball erscheinen. Sie würden sie Gehobene Gesellschaft spotten wenn Sie daheim blieben." der Texaner warf Seto einen vorwurfsvollen Blick zu.

"Ich bleibe dabei, einen Ball, werde ich mit Mokuba sicher nicht besuchen."

"mit Mokuba? Sie meinen Ihren kleinen Bruder? Nun ja, man sollte ein Ball eben auch nicht mit seinem Bruder, sondern mit einem schönen Mädchen besuchen."

"Darauf lege ich keinen Wert." erwiderte Seto kurz.

"Aber ich, und bisher habe ich den Vertrag auch noch nicht unterschrieben. Ich erwarte sie also beim Ball morgen Abend."

"Das ist Erpressung." knurrte Seto.

"Nennen Sie es wie Sie wollen, mein Junge."

Die Sekretärin die unfreiwillig Zeuge des Vorfalls wurde sah nervös vom einen zum anderen. Ihr Arbeitgeber war schon seit längerem mit keinem weiblichen Wesen gesehen worden. Zum einen hielt er seinen Eskapaden, wenn er welche hat, streng geheim, zum anderen war kein Begleitservice mehr bereit seine Mädchen an ihn zu reichen, da einfach alle weinend wieder zurück kamen. Er hatte seine eigene Art mit

den Menschen umzugehen, mit der kamen einfach nicht alle zurecht. Sie war also sehr gespannt darauf, was er tun würde.

Wahrscheinlich war auch das ein Grund, warum er sich quer stellte. Zuzugeben, dass sich keine Dame finden würde für ihn, wäre auch sehr peinlich.

"Dann gibt es eben kein Vertrag." sagte Seto und drehte sich um auf den Fahrstuhl zu. Er war viel zu aufgeregt um jetzt noch weiterzuarbeiten.

"Aber Junge, Herr Kaiba, man könnte ja annehmen Sie hätten keine Möglichkeit eine Begleitung aufzutreiben."

Ein fast unmerkliches Zucken der Schultern von Seto war der Beweis dass der Mann den Nagel auf den Kopf getroffen hatte.

"Das ist nicht..." setzte er an.

"Aber da ich Ihre Charmante Freundin heute morgen schon gesehen habe, würde ich mich sehr freuen, diese in einem Ballkleid zu begrüßen und vielleicht auch um einen Tanz zu bitten." der ältere Mann hatte Seto elegant eine Lösung angeboten, er musste nur zugreifen.

Dieser stutzte. Daran hatte er auch noch nicht gedacht. sie würde sich auf jeden Fall nicht an ihn hängen wie eine Verrückte. Und in einem Ballkleid..

Als er sich umdrehte war das Grinsen verschwunden.

"Dann sehen wir uns auf dem Ball sie haben mein Wort, wollen wir jetzt wieder zum Geschäftlichen übergehen? Die Verträge warten."

"Natürlich."

Nach dem Gespräch schnappte sie Seto das Handy um Mokuba anzurufen, damit dieser an ein Ballkleid dachte.

Graciana ahnte von alledem nichts als Mokuba kurz das Ankleidezimmer verließ da sein Handy geklingelt hatte, sie hätte aber auch keine Zeit gehabt sich darüber Gedanken zu machen. Die Mädchen waren eingetroffen und hatten ihre Maße genommen, und nun rauschte ein Mädchen nach dem anderen rein und zeigte ihr die unterschiedlichsten Kleider. >Heute nacht werde ich nur von Röcken, Hosen, Blusen, Pullover usw. träumen.<

"Schauen Sie mal, Lady Graciana, dieser Rock ist wie für Sie gemacht und dazu dieser Top." Sarah hob ein ultrakurzer schwarzer Rock hoch und ein satinröses Top bei dem eine Schulter frei blieb. "Ihre Langen Beine werden fabelhaft zur Geltung kommen und jeder Mann wird versucht sein Sie auf die Schultern zu küssen." "Sarah, bitte, ich möchte diese Wirkung auf keinen Fall erleben." hinter dem Wandschirm kämpfte sie mit dem roten Gesicht und nahm den Rock und das Top entgegen, der nickende Kopf von Sarah und das beifallklatzend der Mädchen waren sich aber vollkommen einig dass sie diese Wirkung auslösen würde.

Sie seufzte und begab sich wieder hinter den Wandschirm. >Ich brauch ne Pause<

"Sarah glaubst du nicht dass es bald wieder mal reicht? Ich glaube ich habe jetzt genug Kleider." fragte sie bittend ihren Sklaventreiber.

Diese ließ ein Blick über die bisherige Auswahl gleiten. "Mal sehen, wir haben Unterwäsche, verschiedene lange Hosen, kurze Hosen, Kostüme, Schuhe, Sommerkleider, T-Shirts, Jacken, verschiedene Größen an Röcke. Mehrere Abendkleider. Ja, ich glaube auch dass wir dann Schluss...." "Noch nicht, wir brauchen noch ein wunderschönes Ballkleid. Mein Bruder nimmt Sie mit auf den morgigen Ball." und zu den Mädchen gewandt. "Ein Ballkleid, es muss einzigartig sein. Verstanden?" die nickten und waren schon auf dem Weg, Ballkleider anzuschaffen.

"Ein Ball? Was soll ich denn da? Und wieso will er plötzlich mit mir auf den Ball?" stellte sie die Frage etwas störrisch, sie wollte endlich wieder nach Hause.

"Nun ja, wie es genau abgelaufen ist, weiß ich nicht, aber er will das wir ein Ballkleid besorgen. Zudem erwartet er uns in zwei Stunden um Ihnen die heutigen Tischregeln beizubringen sowie das Tanzen."

"Er will was? Wieso? Sollte ihm was daran liegen das ich mich nicht bloßstelle?"

"Pah, er will sich eher nicht blamieren, wenn Sie die Regeln nicht kennen, oder auch nicht die Tanzschritte." antwortete Sarah für Mokuba.

"Also, der wird sich wundern. So ein Rüpel. Wie kommt er überhaupt darauf das ich mitgehen möchte? Gefragt hat mich ja niemand." Graciana war eindeutig verärgert.

"Auch darauf war er vorbereitet, er meinte das er das verlangen kann, da Sie ja schließlich auch bei ihm wohnen." erwiderte Mokuba.

"Oh, dieser....." Sie atmete tief ein "Nun gut, ein Ball also, dann wollen wir mal."

sagte sie, als die Mädchen mit verschiedenen Kleider wieder reinkamen. Ihr Blick fiel auf eines der Kleider. "Das da." sagte sie nur. Nachdem sie es angezogen hatte, stimmten alle begeistert zu, das ist perfekt. Nachdem sie Sarah allein losgeschickt hatte, um Parfüm und Kosmetika zu besorgen wartete sie zusammen mit Mokuba in einem Cafe. "Mokuba, bring mir deine Sprache bei, zumindest die wichtigsten Begriffe." "Okay."

So verbrachten sie die Zeit mit Lernen bis Sarah wieder zurückkam.

"So, ich glaube wir haben jetzt alles."

"Auch dein Badeanzug?" erkundigte sich Mokuba.

"Ja, auch der. Danke." bei der Erwähnung des Badeanzuges erinnerte sie sich wieder an das Missverständnis.

"So dann lasst uns gehen, ich möchte nicht zu spät kommen." forderte dann Graciana die anderen auf.

Während die anderen zurück in die Limousine stiegen und losfuhren, gefolgt von einem Transporter gefüllt mit Kleidung, wartete Seto schon ungeduldig.

Fortsetzung folgt.

Hoffe es hat euch gefallen.

Kommis bitte

Bis zum nächsten Teil. Indem Graciana es sich zur Aufgabe macht Seto's Nerven bis zum äußersten zu strapazieren. Lasst euch überraschen.